

**DIETRICH VOLKMER**

# **DEMOKRIT**

**VOM MYTHOS ZUR ATOM-THEORIE**

A high-speed photograph of a water droplet falling into a pool of water. The droplet is captured mid-fall, just above the surface, creating a crown-like splash. The background is a solid, deep blue color. The overall composition is centered and symmetrical.



# Inhalt

Zitate und Lebensweisheiten

Demokritos von Abdera

Jugendzeit

Begegnung mit Leukippos

Über Thales von Milet

Über Anaximander

Über Anaximenes

Anaxagoras

Empedokles

Hermes

Demokrit

Zum Leben von Demokrit

Demokrit (Zitate)

Zeittafel der Vorsokratiker

Literatur

Weitere Literatur des Autors

Verehrte Leser,  
ich habe den Text viele Male durchgelesen und kontrolliert.  
Sollte mir doch ein Fehler unterlaufen sein, so bitte ich um  
Nachsicht.

# **Zitate und Lebensweisheiten**

## **Demokrit**

Die Welt ist eine Bühne, das Leben wie ein Durchgang. Du kamst, du sahst und du gingst wieder

Der Sieg über sich selbst ist der erste und grösste Sieg

Leben ohne Feiern ist wie eine lange Strasse ohne Gaststätten

Die Glückseligkeit kommt nicht von äußeren Gütern, man muss sich daran gewöhnen, aus sich selbst die Freude zu schöpfen

## **Leukippos**

Nichts ist zufällig, alle Dinge geschehen aus einem Grund oder aus einer Notwendigkeit

## Demokritos von Abdera

Es scheint so zu sein, dass die Zeit, wenn man sie einmal personifizieren darf, zu bestimmten Epochen aus der Welt der Ideen bestimmte Impulse oder Denkanstöße in die reale Welt entlässt, die von einzelnen oder mehreren Menschen empfangen, weiter verarbeitet und weiter getragen werden.

Man spricht dann von einer Zeitqualität, die gewisse Inhalte in sich trägt, im Unterschied von der Zeitquantität, die man ganz lapidar von der Uhr und vom Kalenderblatt abliest.

Nicht immer stoßen diese neuen Anregungen auf fruchtbaren Boden, weil sie entweder zu früh kommen oder von der Mehrheit der Unverstehenden abgelehnt werden.

Man denke an den ägyptischen Pharaon Echnaton, dem die Vielgötterei suspekt war und daher die Sonnenscheibe Aton als einzigen Gott proklamierte. In meinem Buch über ihn bezeichne ich ihn als den „Ersten Messias“. Doch die Zeit war noch nicht reif für solch epochale religiöse Neuerungen, seine Botschaft fiel auf unfruchtbaren Boden. Das Alte, das Herkömmliche, das Bequeme, das Verharrende behielt die Oberhand und seine Idee des Monotheismus musste noch etwas warten.

In einer anderen Region traten jetzt Männer später an die Öffentlichkeit. Es war im Alten Griechenland, im Gebiet der Ägäis und teilweise auch in Magna Graecia, in Süditalien und auf Sizilien.

Es war die Zeit nach Homer und Hesiod. Der erste hatte die Welt mit zwei großen Epen beschenkt, der „Ilias“ und der „Odyssee“. In beiden Dichtwerken sind es aber noch immer die Götter, die in die Schicksale der Menschen